



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCI. Markgraf Sigismund schreibt den Märkischen Ständen, daß er  
wegen dringender Geschäfte in Polen noch nicht in die Mark kommen  
könne, am 1. August 1382.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCCL. Markgraf Sigismund schreibt den Märkischen Ständen, daß er wegen dringender Geschäfte in Polen noch nicht in die Mark kommen könne, am 1. August 1382.

Sigismundus, Dei gracia Marchio Brandenburgensis, nec non sacri Romani Imperii Archicamerarius, universis Episcopis, Nobilibus, Ciuitatibus per Marchiam, fidelibus nostris dilectis, salutem et omne bonum. Fideles dilecti. Quamquam partes Marchie visitari jam feliciter vsque Kracouiam peruenimus, sed quia illustrissimi principis ac Domini, Domini Vngarie, Polonie, Dalmatie etc. Regis, patris et Domini nostri graciousissimi negociis grandibus quotidie prepedimur, e mandatis gressus nostros Poloniam accelerare et continuare non possumus, vt proposuimus et vellemus; quare dilectionem pro tempore pauco sufferentes, nostre non imputetis claritati, presertim cum certum adventus nostri adhuc tempus ignoramus; Verum tamen Strenuum Virum Johannem de Wulkow, consiliarium nostrum vna cum Herbrando Presbytero, nuncios vestros generales, nobiscum duximus retinendos tandiu, donec factis et commissis Regalibus expeditionibus ipsis aut alterum eorum certum adventum nostrum nunciaturos, tam tempus quam locum presigentes, ad dilectionem vestram transmittemus. Datum Cracovie sabbatho post festum Jacobi.

Dies Schreiben, welches ohne Angabe des Jahres ausgefertigt ist, gehört wahrscheinlich in das Jahr 1382, da Sigismund sich in diesem Jahre in Polen aufhielt, sein Schwiegervater aber am 14. Sept. desselben Jahres starb, auch in diesem Jahre der Sonnabend unmittelbar auf den Jacobstag folgte.

MCCL. Vergleich zwischen dem Könige Sigismund und den Herzögen von Oestreich, worin ersterer sich unter Anderem verpflichtet, die Mark Brandenburg einem der letztern einzunantworten, vom 16. August 1382.

Hie sint vormerket die Artykel vnd stukke, der wir kunig Sigmund zu Vnghern, vnd wir Herczog Wilhelm, Herczog Albrecht vnd Herczog Ernst, Herczogen czu Osterreich etc. mit ainander vberain worden sein, vnd vns vorfangen haben. Des Ersten daz wir Kunig Sigmund, das Kunigreich czu Vnghern vserr egenanten Swäger von Osterreich ainem machen wollen, ob wir an leib erben abgingen, das Sone weren, Also daz wir mit den herren wellen reden, die Marggraf Josten nicht gefworen haben, wann die herren vnd Stete in Vnghern, yecz keen Prespurg czu vns komend, daz wir darnach czu stett senden sollen, nach vserr egenanten Swäger ainem von osterreich, der do von denselben herren vnd Steten, die do nicht gelobt habend, gelübde vnd ayde aufneme, der gemacht nülle an seinfelbs, seiner vettern vnd Brüder stat; vnd wollen das beuelsten, an geuerde mit etleicher herren in Vnghern Kindern, die wir in iren Hof heer keen Wienn wollen Schicken. Item vmb die gemächtnülle der Lande des Kunigreichs czu Behein, des Marggraf tums czu Märhern, des Marggraftums zu Brandenburg vnd anderr Lande, die czwischen vserr Kunig Sigmunds vodern, vns vnd vserr egenanten Swäger vodern, vnd In sint